

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1905**

89 (14.4.1905)

# Durlacher Wochenblatt.

== Tageblatt. ==

89.

Abonnementpreis: Vierteljährlich in Durlach 1 M. 3 Pf. Im Reichsgebiet M. 1.35 ohne Bestellgeld.

Freitag den 14. April

Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pf. Reklamezeile 20 Pf.

1905.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

Karlsruhe, 13. April. Wie in Hofreisen verlautet, wird der Kaiser auf seiner Rückreise von Italien Karlsruhe besuchen.

† Karlsruhe, 13. April. Die Stadtverordnetenwahlen finden für die 3. Wählerklasse am 2. Mai, für die 2. am 5. Mai und für die 1. am 8. Mai statt. Die Zahl der Wahlberechtigten beträgt in der 1. Klasse 1225 (1112 im Jahre 1902) in der 2. Klasse 2450 (2224) und in der 3. Klasse 11034 (10008).

† Karlsruhe, 13. April. In New-York ist der Chefredakteur der dortigen Handelszeitung, Immanuel Auerbach, ein geborener Karlsruher, im Alter von 83 Jahren gestorben.

† Pforzheim, 13. April. Der Stadtrat beschloß die Errichtung einer städt. Rechtsauskunftsstelle.

† Mannheim, 13. April. Der Mörder der Susanne Sengeß behauptet, sein Genosse, der mit ihm ins Haus eingedrungen sei, habe der Ermordeten den Schädel gespalten und er selbst habe ihr die Messerstücke beigebracht. Die Behauptung des Mörders, daß er einen Genossen gehabt habe, findet jedoch wenig Glauben.

† Freiburg, 13. April. Der hier verstorbenen Major a. D. Werner hat der Stadt eine Summe von ca. 70000 M. vermacht, welche zu einer Major Werrerschen Stiftung für Wohltätigkeitszwecke verwendet werden soll.

† Billingen, 13. April. Borgestern fand im „Schützen“ dahier der Verbandstag des deutschen Fleischerverbandes, Bezirksverein Baden-Pfalz statt. Bezüglich des Schlachtens und der Wurstfabrikation zum Verkauf in nicht vorschriftsmäßigen Räumen wurde eine Eingabe an die Großh. Regierung beschlossen. Weiter wurde der Beschluß gefaßt, Großh. Regierung um Freigabe schwachsinziger Kinder zum freien Verkauf zu ersuchen.

Ein seltenes Zusammentreffen zweier Todesfälle kam dem „Donndorfer Volksbl.“ zufolge letzte Woche in Niedern

(A. Waldkirch) vor. In ein und derselben Nacht starben unerwartet die Eheleute Fidel Wäzmer und Alberta Wäzmer, die Frau an einem Schlaganfall, der Mann eine Stunde später infolge eines Lungenleidens.

### Deutsches Reich.

\* Berlin, 13. April. Die Stadtverordneten beschloßen einstimmig, anlässlich der Hundertjahrfeier Schillers dem in Vorbereitung befindlichen Nordpark den Namen „Schiller-Park“ zu geben.

\* Hamburg, 13. April. Der staatliche Desinfektionsapparat hat die Ansräucherung des Dampfers „Desterre“ und gleichzeitig die des Schooners „Alma Elisabeth“, in welchen Teile der Ladung des Dampfers „Desterre“ bereits gebracht waren, beendet. Darauf wurde der „Desterre“ heute morgen zur weiteren Entlastung der Ladung freigegeben und nach Schuppen 43 am Oswaldal gebracht, wo die Entlastung unter den bekannten Vorsichtsmaßnahmen geschieht.

\* Hamburg, 14. April. Der hiesige Dampfer „Castilal“, der am 14. April in Verakruz eintreffen sollte, gilt als verloren. Er hatte 39 Mann Besatzung.

\* München, 14. April. Die Schriftstellerin Laura Marholm ist geistig erkrankt und wurde in die Landesirrenanstalt verbracht.

### Oesterreichische Monarchie.

\* Wien, 13. April. Erzherzog Friedrich, der bisherige Kommandant des 5. Korps in Preßburg, wurde zum Generaltruppeninspektor ernannt.

\* Wien, 14. April. Die Genickstarre verbreitet sich weiter nach Galizien und erstreckt sich bereits über 14 galizische Bezirke.

### Frankreich.

\* Paris, 14. April. Der Direktor des militärischen Luftschifferparks in Neuou, Oberst Renard, bekannt als Erfinder auf dem Gebiete der Luftschiffahrt, ist gestorben.

### Rußland.

\* Petersburg, 14. April. Die Blättermeldung über die Vertagung der kirchlichen Reformen ist nach Mitteilungen von

zuständiger Seite richtig. Bobjedoneszew legte dem Kaiser mit dem Projekte des Senats über die Kirchenreform, die Einberufung des Sobors und die Wahl des Patriarchen folgende Resolution vor: Ich bin damit einverstanden und wünsche, daß die Kirche eine Blütezeit in ihrer neuen Lage habe, halte die Einberufung des Sobors jedoch nicht für zeitgemäß. Der Kaiser ist, wie man sagt, mit dieser Resolution einverstanden.

### Asien.

Kalkutta, 12. April. Von Händlern, die auf der Straße vom Himalaya nach Tibet verkehren, wird berichtet, im Staate Baschar, nahe der tibetischen Grenze, stehe ein großer Berg förmlich in Flammen und werfe Rauch aus. In Simla wurden neue Erdstöße verspürt. Dies bestärkt in der Annahme, daß in Mittelasien ein mächtiger Vulkan in Tätigkeit ist.

\* Lahore, 13. April. Durch das Erdbeben wurde auch die Stadt Mandi zerstört. Der Staatspalast, die Tempel und alle anderen Gebäude wurden dem Erdboden gleichgemacht. Die Stadt Sultanpur hat in ähnlicher Weise gelitten. Etwa tausend Personen wurden an diesen Orten getötet.

### Amerika.

— In New-York hat ein Mann namens Charles Hermann das Geständnis abgelegt, er sei Jack, der Aufschlitzer, der vor 15 Jahren die schauerlichen Mordtaten in Whitechapel verübt hat, die damals nicht nur London, sondern die ganze Welt in Erregung versetzten. Die amerikanische Polizei neigte zwar zu der Ansicht, daß Hermann nicht ganz zurechnungsfähig sei und sich fälschlicherweise dieser Taten beschuldige, aber Dr. Winslow, der Spezialist für Geisteskrankheiten, dem die Untersuchung der Mordfälle vor 15 Jahren übertragen war, ist geneigt, zu glauben, daß Hermann tatsächlich der eigentliche Jack, der Aufschlitzer ist. Zu dieser Ansicht veranlaßt ihn die Tatsache, daß der Aufschlitzer niemals gefangen wurde und daß sich die Verbrechen in Amerika wiederholten. Die Behauptung, der Aufschlitzer sei seinerzeit gefangen und in einer Irrenanstalt untergebracht worden, bezeichnet Dr. Winslow als irrig. Die

Feuilleton.

65)

## Die Söhne des Waffenschmieds.

Original-Roman von E. Heinrichs.

(Fortsetzung.)

19. Kapitel.

Vor dem Schwurgericht.

Der Schwurgerichtssaal in der alten norddeutschen Stadt X war von Zuhörern überfüllt. Das Publikum, welches sich auf den Treppen und im Korridor drängte, mußte gewaltsam hinausgetrieben werden, und belagerte nun draußen den Eingang des Justizgebäudes.

Der wichtigste und interessanteste Fall der ganzen Session, welche damit geschlossen wurde, sollte heute zur Verhandlung kommen, nämlich die Ermordung des alten James Longfield. Dieser Fall erlangte dadurch ein höheres Interesse, daß der des Mordes Angeklagte ein Engländer und zugleich ein Neffe des Ermordeten war, ja, und sogar denselben Namen führte.

Die Beweiskette zur unbedingten Verurteilung war geschlossen, kein Glied fehlte darin; die Schuld des Angeklagten war so klar erwiesen, daß kein Richter mehr daran zweifelte und nur der Verteidiger das Gegenteil behauptete, ja, einen Aufschub der Verhandlung

verlangte, um einem Doppelgänger seines Schützlings nachzuspüren. Man hatte jedoch Eile, diesen Fall noch in der gegenwärtigen Session abzurteilen, um die Sache nicht unnötig zu verschleppen.

Bergebens boten Charley Longfield und sein Schwager Heideck alles auf, um einen Aufschub zu erlangen. Mit welcher fieberhaften Sehnsucht hoffte der arme Vater auf eine Nachricht von London, doch Tag um Tag verging — kein Lichtstrahl konnte in den Kerker des unglücklichen Gefangenen gesendet werden.

Was bedurfte es auch noch weiteren Zeugnisses, um die Schuld desselben zu erhärten? Hatte er nicht zugestanden, in X gewesen zu sein und den Onkel aufgesucht zu haben? Erkannte ihn nicht der Barbier wieder, welcher ihm den Vollbart hatte wegrastren müssen. — Und mußte er nicht schließlich das gefundene Medaillon mit dem Bildnis der kleinen Kate Boywell als sein Eigentum anerkennen, welches ihm, wie er natürlich behauptete, auf unerklärliche Weise abhanden gekommen war?

Der schlaue Detektiv Hünze hatte diese Spurentrefflich benützt, und der Staatsanwalt lobte ihn freigebig und stellte ihm baldige Beförderung in Aussicht.

So war der Ring geschlossen und die Untersuchung in kürzester Zeit beendet; weshalb nach

einem anderen Täter suchen, um die sonnenklare Sache zu verwirren? Man hatte den Mörder und wollte dem stolzen England, das ohne weiteres deutsche Verbrecher hängt und selbst vor einem Justizmord nicht zurückschreckt, zeigen, daß Deutschland vor dem Ausland nicht mehr zu Kreuze kriecht und nach eigenem Recht auch den Ausländer aburteilt, falls solcher auf deutschem Boden gesündigt.

Der arme Charley Longfield sowohl, wie sein Schwager Heideck waren überhaupt zu energielos in dieser schrecklichen Lage und mußten wohl oder übel auch alles dem Verteidiger überlassen, der mit der Doppelgänger-Geschichte noch immer nicht im Klaren war. Denn Vater und Sohn Longfield mochten den leiblichen Verwandten der geliebten Gattin und Mutter nicht ansuldigen und nannten daher den Namen Filippo Sacini nicht. Bauten sie doch auch darauf, daß der Unschuldige freigesprochen werden müsse.

„Ihr Sohn verbirgt mir die Hauptsache,“ sprach an diesem Morgen der Verteidiger zu dem unglücklichen Vater. „Es ist eine Unklugheit, mir nicht reinen Wein einzuschenken. Jedenfalls weiß er mehr von dem Doppelgänger, dessen Existenz ich durchaus nicht bezweifle, der aber vom Gericht als alberne Erfindung belächelt wird.“

Mordtaten lassen nach Ansicht des Arztes darauf schließen, daß der Mörder unter religiösen Wahnvorstellungen litt.

### Zur Mittelmeerreise des Kaiserpaars.

\* Messina, 14. April. Vorgestern abend hatten alle Schiffe im Hafen von Korfu illuminiert. Das englische Schlachtschiff „Dulwarf“ ließ ein Bombardement von Leuchtkugeln steigen. Die deutschen Schiffe gingen vollständig illuminiert in See. Auf der „Hohenzollern“ erstrahlte die Kaiserstandarte im Glanze elektrischer Glühlampen. Die Fahrt über das Ionische Meer war prächtig. Um 5 Uhr lag „Taormina“ vor uns. Vom Schiff aus genoss man ein wundervolles Panorama. Die beabsichtigte Ansbuchtung unterblieb jedoch wegen der starken Brandung. Die Fahrt wurde daher bis nach Messina fortgesetzt, wo die Schiffe um 7 Uhr eintrafen.

### Der russisch-japanische Krieg.

Amsterdam, 13. April. Das „Handelsblad“ bringt heute folgende Depesche aus Batavia: Die Nachricht von einem Kampf bei den Anambas-Inseln ist nicht bestätigt worden.

\* London, 13. April. Eine Lloyd-Depesche aus Singapore meldet: Der Dampfer „Nubia“ berichtet, er sei am 1. April unter 8 Grad nördlicher Breite und 108 Grad 55 Min. östlicher Länge an der russischen Flotte vorbeigefahren. Dieselbe bestand aus 42 Schiffen und fuhr mit einer Schnelligkeit von acht bis zehn Knoten nord-nord-östlich.

\* Amsterdam, 13. April. Das „Handelsblad“ erhält von seinem Korrespondenten in Batavia die Depesche: Heute nachmittag 1 Uhr 15 Min. wurde eine Flotte von 45 Schiffen unter 8 Grad 37 Min. nördlicher Breite und 108 Grad 35 Min. östlicher Länge gesehen.

\* London, 14. April. „Daily Mail“ meldet aus Hongkong, daß nach einer Meldung des Hafenmeisters 2 japanische Kreuzer Dienstag nacht Kap Bloch passierten, einige Meilen südlich von Hongkong, und zwar mit Vollampf und ohne Lichter fahrend.

London, 13. April. Der „Daily Telegraph“ meldet: Die Stelle, wo der hier angekommene englische Dampfer „Sutley“ die nordwärts fahrenden russischen Kriegsschiffe passierte, war etwa 500 Meilen von Singapore entfernt. — Dem Blatt wird aus Tokio telegraphiert: Die Japaner sind begierig darauf, der russischen Flotte eine entscheidende Schlacht zu liefern. Wenn es an der Zeit ist, wird man Admiral Togo nicht weit von Formosa oder den Pescadore-Inseln finden. An der gestrigen Börse trat ein Kursrückgang ein. Der Premierminister, der Kriegsminister und die Chefs mehrerer Ministerdepartements hielten heute eine wichtige Beratung ab. — In dem Seebierkrankenhaus in Hiroshima (Japan) ist

am 10. d. Mts. eine Person an Pest erkrankt und gestorben. Aus verschiedenen Orten Japans werden fünf Pestfälle gemeldet. Es sollen daher in Tokio alle Personen unter 50 Jahren der Schutzimpfung unterzogen werden.

London, 12. April. Das hiesige Seeverversicherungsgeschäft rechnet stark mit der Möglichkeit, daß Admiral Roschdjestwensky, ohne sich auf eine Schlacht einzulassen, eine Blockade des japanischen Inselreiches beabsichtigt. Der zuletzt gemeldete Aufenthaltsort der russischen Flotte in den Gewässern der Anambas-Inseln wird für eine wenigstens teilweise Blockade sehr günstig betrachtet. Die Russen wären dort in der Lage, den Japanern die gesamte Zufuhr an Lebensmitteln und Kriegsvorräten aus dem Westen ebenso abzufangen, wie die japanischen Schiffe die Zufuhren nach Wladiwostok unterbunden haben. Nur könnten die Russen gleichzeitig dem britischen Seehandel viel empfindlicheren Schaden zufügen. Japan bezieht sein Hauptnahrungsmittel, den Reis, vorzüglich aus Birma und Java. Die Sperrung allein dieser einen Zufuhr für einen einzigen Monat wäre für Japan vernichtender, als die schwerste Niederlage zu Lande. Da indessen die Kohlenschiffe für das russische Geschwader bei Lloyd zum größten Teil nur bis zu den Sunda-Inseln versichert waren, so herrscht die Ansicht vor, daß Roschdjestwensky, dessen Schiffe nach dem in Singapore gewonnenen Augenschein bis an Deck mit Kohlen beladen sind, auf weitere Kohlenzufuhr verzichtet und mit den verfügbaren Vorräten Wladiwostok zu erreichen strebt.

\* Washington, 14. April. Das Marine-departement hat die Nachricht erhalten, daß der Kreuzer „Kaleigh“, der abgesandt war, um die russische und japanische Flotte zu beobachten, nach Cayo auf den Philippinen gefahren sei. In Marnekreisen wird angedeutet, daß es dem Kommandanten des „Kaleigh“ gelungen sei, sich über die mutmaßlichen Bewegungen der Kriegsschiffe zu informieren. Dementsprechend habe er seine Fahrt eingerichtet.

### Verschiedenes.

— Ein leuchtendes Vorbild für unseren Reichstag scheint der Landtag des Fürstentums Rakeburg im Staate Lübeck zu sein, denn er ist nun bereits 35 Jahren beschlußunfähig. Weiter scheint die Geburt der Rakeburger nun aber nicht zu reichen, denn der Bürger- und Bauernverein des Fürstentums hat jetzt beschlossen, bei den im Herbst zu vollziehenden Landtagswahlen nur solche Vertreter zu wählen, die den Landtag auch wirklich besuchen werden. Vielleicht könnte Rakeburg auch darin für das Reich vorbildlich werden?

— Die Vereinigung mehrerer Pakete unter einer Paketadresse ist für die Zeit vom 16. bis einschließlich 23. April im inneren deutschen Verkehr nicht gestattet. Auch für

den Auslandsverkehr empfiehlt es sich im Interesse des Publikums, während dieser Zeit zu jedem Paket besondere Begleitpapiere auszufertigen.

— Bei Thorn soll im Herbst eine große Festungsübung stattfinden, der auch der Kaiser betwohnen wird.

— In Kassel soll ein Bapin-Denkmal errichtet werden. Denis Bapin war der erste, der den Dampf als treibende Kraft für die Schifffahrt anwendete. Doch wurde das von ihm konstruierte Dampfboot bei Münden von dortigen Schiffen, die ihre Existenz durch die neue Erfindung bedroht fürchteten, zerstört.

— Gegen die schlechten Schreiber wendet sich Peter Rosegger mit einer wackeren Epistel. „Schlechte, schwer leserliche Handschrift ist ein Brenel auch bei Privatbriefen; sie ist eine Unart, eine Rücksichtslosigkeit, die in Wut bringen kann. Zudem der eilig und schlecht Schreibende für sich Zeit gewinnen will, stiehlt er sie dem Leser in dreifachem Maß. Denn nicht alle Briefleser sind so wie ich, der einen schwer leserlichen Brief gleich mitten auseinander reißt und in den Papierkorb wirft. Wieviel Mißverständnisse, wieviel Verdruss kommen aus schlechten Handschriften und wie mancher Bittsteller wird einer solchen wegen abgewiesen! Die Schlecht-Schreibenden kommen zu meist gar nicht dahinter, wie unleserlich sie schreiben, weil sie bei etwaigem Durchsehen ihrer Schrift mit Inhalt schon im voraus kennen. Auch haben sie sich an die allmähliche Entartung ihrer Schriftzeichen zu sehr gewöhnt, um deren Unleserlichkeit für Nichteingeweihte auch nur zu ahnen.“

— Das ehedemige Alter. Ueber diesen Gegenstand ist kürzlich ein interessantes Gutachten von Züricher Ärztinnen hinsichtlich der Mädchen abgegeben worden. Nach ihren Erfahrungen ist die Eheschließung vor zurückgelegtem 18. Lebensjahr der Mädchen durchaus zu verwerfen. Selbst mit 20 Jahren hat in unserm Klima und unserm Zeitalter der Körper noch nicht seine volle Entwicklung erreicht. Schwere Blutarmit, Lungenerkrankungen, auch vorzeitiges Altern und schwächliche Nachkommenschaft seien meist die Folgen des zu frühen Heiratens des weiblichen Geschlechts. Seltsam genug kontrastieren mit diesem Gutachten die praktischen Erhebungen über das Alter der Personen bei Eheschließungen in Preußen. Dort heirateten im Jahr 1896 259 Männer, die das 21. Lebensjahr noch nicht zurückgelegt hatten, im Jahr 1897 waren es 299, im Jahr 1899 stieg die Zahl auf 369, im Jahr 1900 auf 1546 und 1901 auf 1848. Unter den jungen Ehefrauen befanden sich in den erstgenannten Jahren 8, 12 und 15, die noch nicht das 16. Lebensjahr zurückgelegt hatten. Uebrigens verteilten sich diese frühen Heiraten auf Personen der sämtlichen sozialen Stände und Angehörige aller bestehenden Berufe.

Charley Songfield war im Begriff, dem braven Manne alles zu sagen, als das bleiche vorwurfsvolle Gesicht seiner Rositta vor seinem inneren Bild auftauchte und ihn davon zurückhielt. „Sie glauben doch nicht, daß man meinen Sohn verurteilen wird?“ fragte er den Verteidiger mit brechender Stimme.

„Ei, weshalb nicht, Mr. Songfield? Aber das Urteil ist deshalb noch nicht gleich vollstreckt. Wir reichen alsdann ein Kassations-Gesuch ein; die rapide Eile, mit welcher man in wenigen Tagen, auf die Fülle der Beweise fußend, die Voruntersuchung abgeschlossen hat, um den Fall noch vor diesen Schwurgerichtshof zu bringen, ist unerhört und gibt mir das Recht, mit einem Protest hervorzutreten. Hätte ich nur Klarheit über den famosen Doppelgänger — darin liegt unsere Achillesferse.“

„Ach, wäre meine Frau doch hier, die würde sofort das Rechte treffen,“ seufzte der Waffenschmied.

„Ja, zum Glück, lieber Herr, weshalb haben Sie ein solches Orakel nicht längst herüberkommen lassen! Nun ist's vorerst zu spät!“

Ja, es war zu spät. Kopf an Kopf gedrängt, saß das Publikum auf der Tribüne und im Zuschauertraum und blickte in atemlosem Schweigen auf den schönen, bleichen jungen Mann, der dort so ruhig und stolz auf der

Verbrecherbank saß. Konnte dieses edle Antlitz einem Mörder gehören? Unwillkürlich nahm das schöne Geschlecht sofort, wenn auch nur im Stillen, Partei für ihn, während die Männerwelt sich achselzuckend flüsternde Bemerkungen zuraunte.

In einer der vorderen Reihen der Tribüne saßen zwei fremde Herren, von welchen der eine durch seinen langen blonden Vollbart sowohl, wie auch durch sein kummervolles Gesicht Aufsehen erregte.

„Es ist der Vater des Angeklagten,“ flüsterte die Frau des Staatsanwaltes ihrer Nachbarin zu.

Dies Wort pflanzte sich blitzschnell fort und machte den unglücklichen Mann zum Gegenstand allgemeiner Teilnahme, ohne daß dieser, in seinem Gram versunken, eine Ahnung davon hatte, während es den alten Heidek, welcher die Sympathie des Publikums nicht gering anschlug, sehr angenehm berührte.

Jetzt richtete der Präsident die üblichen Fragen an den Angeklagten, welcher dieselben mit fester und wohlklingender Stimme in ziemlich gutem Deutsch beantwortete. Er gab alle Tatsachen, welche sich als Beweise gegen ihn gehäuft hatten, frei und offen zu, leugnete aber, daß der als Zeuge hier anwesende Barbier Bedemeier ihm den Vollbart habe abschneiden

müssen, obwohl er zugab, einen solchen besessen zu haben. Wo und wann er diesen Bartschmied geöpft, darüber wollte er keine genauere Angabe machen, und dies war die Achillesferse des Verteidigers, der gerade hier den Hebel hätte ansetzen können. Der Angeklagte erwähnte nun seines Doppelgängers, welcher den Mord verübt haben müsse, wollte aber auch hier, wie in der Voruntersuchung, nicht mit der Sprache heraus und meinte schließlich, daß es unnütz sei, darüber noch länger zu reden, zumal ihm das Deutsche außerordentlich schwer falle — weil man ihm doch nicht glaube, und er seinen Doppelgänger nicht namhaft machen könne. Er beteuerte einfach seine Unschuld und ließ sich dann wieder ruhig und stolz auf die Armeisenderbank nieder.

Der Staatsanwalt warf einen siegreichen Blick auf den Verteidiger, während dieser sich einige Notizen machte und ein erregtes Flüstern durch den weiten Raum ging. (Fortf. f.)

### Verschiedenes.

— Der Schah von Persien wird Ende April eine Reise nach Europa antreten.

— In Holzminden starb der Fabrikant Reuter infolge Verwechslung eines Bandwurmmittels mit Gift durch einen Apothekerlehrling.

**Ämtliche Bekanntmachungen.**

**Die freiwillige Feuerwehr in Aue betreffend.**

Nr. 12,673. Der freiwilligen Feuerwehr in Aue wurde gemäß § 62 des Polizeistrafgesetzbuches die Erlaubnis erteilt, zur teilweisen Deckung der Anschaffungskosten ihrer Ausrüstungsgegenstände innerhalb der Gemeinde Aue eine Sammlung von Geldbeiträgen vorzunehmen. Dies wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.  
Durlach den 11. April 1905.

Großherzogliches Bezirksamt:  
Hepp.

**Die Bestellung von Armenärzten und -Apotheken durch die Gemeinden betreffend.**

Nr. 13,003. Wir bringen nachfolgendes Verzeichnis der in den Gemeinden des Amtsbezirks zur Zeit bestellten Armenärzte und Armenapothekern zur öffentlichen Kenntnis:  
Verzeichnis der Armenärzte und Armenapotheker des Amtsbezirks.

Name der Gemeinde.	Name des Armenarztes.
1. Aue . . . . .	Dr. Leukler, Durlach.
2. Berghausen . . . . .	Dr. Deis, Durlach.
3. Durlach . . . . .	Dr. Straub, Grödingen.
4. Grödingen . . . . .	Dr. Bannwarth, Jöhltingen.
5. Jöhltingen . . . . .	Dr. Krieger, Königsbach.
6. Kleinsteinbach . . . . .	Dr. Hämmerle, Langensteinbach.
7. Königsbach . . . . .	Dr. Jungblut, Södlingen.
8. Langensteinbach . . . . .	Dr. Meyer, Durlach.
9. Södlingen . . . . .	Dr. Bohnlich, Weingarten.
10. Stuppertshausen . . . . .	Dr. Bannwarth, Jöhltingen.
11. Weingarten . . . . .	
12. Wöschbach . . . . .	

Name der Gemeinde.	Name der Armenapotheke.
Kleinsteinbach . . . . .	Apotheke Königsbach.

Durlach den 8. April 1905.

Großherzogliches Bezirksamt:  
Hepp.

**Die Prüfung der Volks- und Fortbildungsschul-Verständnistabellen betreffend.**

Nr. 13,076. Diejenigen Bürgermeisterämter des Bezirkes, welche mit der Vorlage der Volks- und Fortbildungsschul-Verständnistabelle noch im Rückstand sind, werden beauftragt, für Vorlage derselben mit Begleitbericht alsbald Sorge zu tragen. Falls Einträge nicht erfolgt sind, ist Fehlanzeige zu erstatten.  
Durlach den 11. April 1905.

Großherzogliches Bezirksamt:  
Hepp.

**Die Prüfung der Polizeistraftabellen betreffend.**

Nr. 13,077. Diejenigen Bürgermeisterämter des Bezirkes, welche mit der Vorlage der Polizeistraftabelle noch im Rückstand sind, werden beauftragt, dieselbe vorschriftsgemäß abgeschlossen, mit einem besonderen Begleitbericht unter Anschluß der Tagebücher der Polizeidiener alsbald zur Prüfung hierher vorzulegen.  
Durlach den 11. April 1905.

Großherzogliches Bezirksamt:  
Hepp.

**Die Prüfung der Feldpolizeistraftabellen betr.**

Nr. 13,078. Diejenigen Bürgermeisterämter des Bezirkes, welche mit der Vorlage der Feldpolizeistraftabelle noch im Rückstand sind, werden beauftragt, dieselbe vorschriftsgemäß abgeschlossen, mit einem besonderen Begleitbericht unter Anschluß der Tagebücher der Feldhüter alsbald zur Prüfung hierher vorzulegen. Falls Einträge nicht gemacht sind, ist Fehlanzeige zu erstatten.  
Durlach den 11. April 1905.

Großherzogliches Bezirksamt:  
Hepp.

**Gewerbeschule Durlach.**

Die Schülerarbeiten werden am Sonntag den 16. April von 11-12 Uhr morgens und von 1-5 Uhr nachmittags in den Lehrsälen 5, 7 und 8 des Gewerbeschulgebäudes zur Besichtigung ausgestellt. Die Eltern und Lehrherren der Schüler, sowie alle Freunde der Gewerbeschule werden zum Besuche der Ausstellung höflichst eingeladen.  
Der Schulvorstand: G. Wader.

**Privat-Anzeigen.**

**Pferdezahnumais,**

neues amerik. u. virgin. eingetroffen bei  
Philipp Luger u. Filialen.

**Fahrrad,** Neckarsulmer „Pfeil“, im Auftrag zu verkaufen  
Auerstraße 11, 4. St. rechts.

Ein bereits noch neuer **Kastenwagen** mit Gummireifen und Verdeck ist preiswert zu verkaufen  
Pfinzstraße 27, 3. Stock.

2 Arbeiter können **Kost und Wohnung** erhalten  
Friedrichstraße 10, part. rechts.

Ein fast noch neuer **Zweispänner-Steinwagen** ist zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

**Oskar Gorenflo,**  
Hoflieferant,  
empfiehlt für kommende Tage in nur hochprima Ware:

**Fische frische Fische**

Holländer  
Schellfische u. Cablian,  
Rheinsalm, Wefersalm,  
Nordsalm,  
Ostender Turbot u. Soles,  
Rotzungen,  
Rheinzander, Rheinhechte,  
Blaufelchen, Badfische,  
lebende  
Bachforellen,  
Karpfen, Schlenen, Aale,  
blütenweiße  
**Stockfische.**

NB. Bestellungen für Charwoche erbitte frühzeitig.

Franz. Voularden,  
Junge Hähnen, Enten,  
Tauben, Welschhähnen,  
Suppenhühner.

Frischgeschossene  
**Rohböcke** Huden  
Reuten  
Büge  
Ragout  
**Hirsche**

Fasanen, Wildenten,  
Schneepfen, Wildschwein etc.  
Maltakartoffeln — Matjesheringe  
— Franz. Blumenohl —  
Neue Gurken — Kopfsalat  
— Bananen — Frische Ananas —  
Neue australische Äpfel.

**Strohüte**  
neu und modern machen kann man mit meinem  
**Strohhutwaschpulver u. Strohhutlack**  
(in allen Farben vorrätig).  
+ ADLER-DROGERIE +  
**AUGUST PETER**  
Hauptstr. 16. - Telefon 76.

Feine  
**Obstmarmelade,**  
per Pfd. 20, 30, 40, 60 S., bei  
**Philipp Luger & Filialen.**

Gesucht  
2 tüchtige **Aushilfskellnerinnen** für Sonntags.  
**L. Groh, Turmberg.**

Ein Arbeiter kann **Kost und Wohnung** erhalten  
**Lammstraße 30.**

**Färberei Printz**  
Chemische Waschanstalt  
**Durlach**  
45 Hauptstraße 45.  
Prompte Bedienung. — Tadellose Ausführung. — Mäßige Preise.

**Gesellschaft „Immerfroh“ Durlach.**

Samstag den 15. d. M.,  
abends halb 9 Uhr im Lokal:  
**Außerordentliche  
Mitgliederversammlung.**  
Zahlreiches Erscheinen erwünscht.  
Der Vorstand.

**Stockfische**  
(Zittlinge), tägl. frisch gewässert.  
**Philipp Luger & Filialen.**

Tüchtiger, in mod. Werkzeug- und Spezial-Automaten, deutsch u. amerik., erfahrener Vorarbeiter mit 18jähr. Praxis und guten Zeugnissen sucht  
Stellung als

**Meister**  
in einer Nähmaschinenfabrik. Gest. Off. an Haasenstein & Vogler A.-G., Kaiserslautern, u. Nr. 5258 erbeten.

**Klavier-Unterricht**  
erteilt konservatorisch gebildete Dame in und außer dem Hause gegen mäßiges Honorar. Näheres Karlsruhe, Karl-Wilhelmstr. 28, part.

**Lehrling.**  
Ein Junge aus achtbarer Familie, welcher Lust hat, das **Zimmerhandwerk** gründlich zu erlernen, kann sofort eintreten.  
**Joh. Semmler, Zimmermeister.**

Ein Arbeiter sucht für die Vormittagsstunden **Arbeit** irgend welcher Art. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Junges sauberes **Mädchen** zum tägl. Ausfahren eines kleinen Kindes gesucht  
**Leopoldstraße 4.**

Schöne 3-Zimmer-Wohnung, parterre, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres  
**Pfinzstraße 27 im Laden.**

**Wohnung zu vermieten.**  
Eine schöne 3-Zimmerwohnung mit Mansarde und sämtlichem Zubehör ist auf 1. Juli zu vermieten. Näheres bei  
**Wilh. Jörger, Bäckerei, Ecke Werber- und Moltkestraße.**

Eine Mansardenwohnung von 2 Zimmern samt Zubehör ist auf 1. Juli zu vermieten  
**Killischfeldstraße 17.**

Eine **Biege samt Jungen** zu verkaufen  
**Jägerstraße 40.**

Ebenfalls ist eine Wohnung im 1. Stock auf 1. Juli zu vermieten.  
**Günstige Gelegenheit!**

Eine komplette **Badeeinrichtung** mit Sommer- und Winterfeuerung für Holz und Kohlen, eine gebrauchte **Badwanne** aus Zink und eine **Wellenbadschaukel**, bereits noch neu, sehr billig abzugeben. Näheres bei der Expedition dieses Blattes.

Zwei noch gut erhaltene **Steinwagen**, 100 und 150 Ztr. Tragkraft, sowie ein noch neues **Zauche-fah**, ca. 900 Ztr. haltend, samt dem dazu gehörigen **Wagen** ist ganz billig zu verkaufen bei  
**Adolf Burger, Kleinsteinbach.**

**Didkrüben**, ca. 150 Ztr., sind zu verkaufen  
**Löwenstraße 3, Grödingen.**

Ostern



**Fest-Kaffee**  
ausgewählte Mischungen,  
1,20, 1,40, 1,60, 1,80, 2 M. das Pfund.  
**Haushaltungs-Kaffee**  
von 0,80 bis 1,- M. das Pfund

**Tee.** Zwieback, Biskuits, Dragées, Pralinen,  
Bonbonniere, Knaulbonbons.

**Kakao** aus eigenen Werken,  
wie  
Malzkakao, Haferkakao, Konsumkakao  
und andere Kakao bis zu den  
edelsten Sorten, das Pfund zu 1,-,  
1,20, 1,40, 1,60 M.  
Unsere Kakao sind ohne Ausnahme  
garantiert rein und leicht löslich.

**Schokolade**  
aus eigener Fabrik,  
in den  
verschiedensten Packungen  
in prima Qualitäten  
zu billigsten Preisen.  
Specialität:  
Leichtschmelzende  
Schokoladen.

**Oster-**  
Schokolade-Eier  
per Stck. 5 u. 10 Pfg.  
Creme-Eier  
per Stck. 5 u. 10 Pfg.  
Marzipan-Eier  
per Stck. . . . 10 Pfg.  
Schokolade-Hasen  
per Stck. . . . 10 Pfg.  
Marzipan-Hasen  
per Stck. . . . 10 Pfg.

W.Z.R. Nr 67667

**Kaiser's Kaffee-Geschäft**  
Europas grösster Kaffee-Rösterer-Betrieb.  
Verkaufsfiliale in Durlach Hauptstrasse 62.

**Dankagung.**

Für die vielen Beweise  
herzlichster Teilnahme an  
dem Hinscheiden meines  
lieben Vaters, Vaters,  
Bruders, Schwagers und  
Onkels

**Gottfried Sutter,**  
Zimmermeister,  
spreche ich hiermit der Feuer-  
wehr, dem Militärverein, sowie  
den Freunden und Bekannten,  
welche ihm die letzte Ehre er-  
wiesen haben, meinen innigsten  
Dank aus.

Durlach, 14. April 1905.  
Die trauernden Hinterbliebenen:  
Frau **Margarete Sutter**  
nebst Tochter **Julie.**

**Kaninchenzüchter-Verein  
Durlach.**



Samstag, 15. April, findet  
**Monatsversammlung**  
bei Mitglied Mannherz (roter  
Löwen) statt, wozu höflichst ein-  
ladet  
**Der Vorstand.**

**Große frische Eier**  
per Stück 6, 100 Stück 5 M. 60.  
**Philipp Luger & Filialen.**

**Milch**  
ist wieder zu haben  
**Brauerei Dummser.**

**Evangelischer Gottesdienst.**  
Samstag den 15. April.  
In Durlach:  
Nachm. 2 Uhr: Abendmahlsvorbereitung.  
Sonntag den 16. April.  
**Palmsonntag.**

In Durlach:  
Vormittags 10 Uhr: Herr Defan Meyer.  
Konfirmation sämtlicher Konfirmanden  
von Durlach und Aue mit Abendmahl.  
Nachm. 2 1/2 Uhr: Herr Stadtpf. Specht.  
In Wolfartsweier:  
Herr Stadtpf. Kober.  
In sämtlichen Gottesdiensten Kollekte  
zugunsten der bad. Landesbibelgesellschaft.  
Montag, Dienstag und Mittwoch,  
abends 8 Uhr.

Passionsandacht: Herr Pfarrer Böhmerle.  
**Evangel. Vereinshaus.**  
(Zehntstraße 4).  
Sonntag 8 Uhr: Konfirmanden-Abend:  
Ansprache, Gesang,  
Musik und Deka-  
mation  
Montag 8 " Jungfrauenverein.  
Dienstag 8 " Jünglingsverein.  
Mittwoch 8 " Gebetsrunde.  
Charfreit. 8 " Vortrag Herr Inspektor  
Böhmerle.

**Friedenskapelle.**  
(Seboldstraße).  
Sonntag 10 Uhr: Predigt: Pred. Berner.  
" 11 " Sonntagsschule.  
" 8 " Predigt.  
Montag 10 " Singstunde.  
Karfreit. 10 " Predigt: Pred. Berner.  
" 8 " Gesangsgottesdienst.  
Sonntag nachm. halb 3 Uhr: Predigt:  
Pred. Berner.  
Karfreitag nachm. halb 3 Uhr: Predigt:  
Pred. Bähr.

**Stadt Durlach.**  
**Standesbuchs-Auszüge.**  
**Geboren:**  
9. April: Otto, Vat. Heinrich Leopold  
Hors, Fabrikarbeiter.  
13. " Maria Anna, Vat. Karl Jakob  
Bruder, Fabrikarbeiter.  
**Gestorben:**  
12. April: Franz, Vat. Leonhard Kraus,  
Schlosser, 2 1/2 Tage alt.

**Musikverein „Lyra“  
Durlach.**  
Samstag den 15. April,  
abends halb 9 Uhr:  
**Monatsversammlung**  
im Lokal. Zu zahlreichem Besuch  
ladet ein  
**Der Vorstand.**

**Turnverein Durlach, e. V.**

Gut  Heil!

Zu der am **Osternmontag** den  
**24. April** stattfindenden  
**Turnfahrt**

werden die verehrl. Mitglieder mit  
der Bitte um zahlreiche Beteiligung  
hiermit turnfreundlichst eingeladen.  
Abfahrt per Bahn früh 6<sup>45</sup> Uhr  
nach Eitlingen, von hier aus zu  
Fuß über die Redoute nach dem  
Steinig, Schluttenbach, Bölfersbach  
nach Freiolsheim, daselbst Mittags-  
rast; sodann Aufbruch zum Mähl-  
berg, Bernstein retour nach Frei-  
olsheim und Malsch. Von hier  
Rückfahrt per Bahn 6<sup>45</sup> Uhr abends.  
Marschdauer 7 Stunden. Mund-  
vorrat mitnehmen.

**Der Vorstand.**  
Die Teilnehmer werden ersucht,  
sich am Dienstag den 18. April,  
abends in der Turnhalle anzu-  
melden.

**Prima junges Hammelfleisch**  
wird Samstag und Sonntag ausgehauen bei  
**Fried. Ebbecke,**  
Großh. Hoflieferant.



**PALMIN**  
feinste Pflanzenbutter

unübertroffen zum  
kochen, braten u. backen

50% Ersparnis  
gegen Butter!

**Tennisclub Durlach.**

Der Spielplatz im Schloßgarten  
steht den verehrl. Mitgliedern  
am Montag, Freitag und Samstag  
nachmittag und am Mittwoch und  
Sonntag vormittag von Samstag  
den 15. ds. Mts. an offen. Schlüssel  
und Spielgeräte wolle man vor-  
läufig beim Unterzeichneten abholen.  
Gleichzeitig erlauben wir uns,  
die Mitglieder auf die für das  
Betreten des Spielplatzes geltenden  
Vorschriften zu verweisen.

**Der Vorstand.**  
Ein guterhaltenes **Fahrrad** ist  
zu verkaufen  
Hauptstraße 8, Hinterhaus.

Heute Freitag  
**Schlachtfest**  
bei **W. Bodenmüller,**  
Alte Brauerei Bauer.

**Stockfische,**  
frisch gewässert, empfiehlt  
**E. Ränchle.**

**Stockfische,**  
frisch gewässerte, sind täglich  
zu haben bei  
**Friedrich Schmitt,**  
Ecke Adler- und Rappenstraße.